

Herzinfarkt im Spiel: Sam Hutchinson kämpft um seine Fußballkarriere!

Sam Hutchinson, 35, erlitt während eines Spiels einen Herzinfarkt. Trotz sofortiger Behandlung bleibt er optimistisch für seine Karriere.



London, Großbritannien - Sam Hutchinson, ein 35-jähriger Fußball-Profi des AFC Wimbledon, hat während eines Spiels gegen Grimsby Town einen Herzinfarkt erlitten. Dieses schicksalhafte Ereignis fand am 21. Mai 2025 statt, während Hutchinson für seine Mannschaft das Siegtor in der 53. Spielminute erzielte. Trotz bereits spürbarer Schmerzen war der Abwehrspieler in der Lage, das entscheidende Tor zum 1:0 zu schießen, was für seine Mannschaft von großer Bedeutung war. Nach dem Spiel bemerkte jedoch seine Frau, dass Hutchinson nicht gesund aussah, was sich später als Vorahnung herausstellen sollte.

Nach dem Spiel im Teambus traten bei Hutchinson stärkere

Brustschmerzen auf, die ihn dazu veranlassten, sofort ins Krankenhaus gebracht zu werden. Dort wurde er fünf Tage lang untersucht. Schließlich erfuhr er von den Ärzten, dass er einen Herzinfarkt erlitten hatte. Ein Spezialist in London setzte ihm einen Stent ein, um ein verengtes Gefäß zu behandeln. Jetzt befindet sich Hutchinson auf dem Weg der Besserung, und die medizinischen Experten gaben an, dass er seinen Fußballberuf weiterhin ausüben kann. Leider wird er im kommenden Playoff-Finale gegen Walsall um den Aufstieg in Liga 3 nicht teilnehmen können.

Risikofaktoren und gesundheitliche Empfehlungen

Die Vorfälle rund um Sam Hutchinson werfen ein Licht auf die wachsende Bedeutung der Sportkardiologie. In den letzten zehn Jahren wurden zahlreiche Fragen zu körperlichem Training in der Prävention und Sekundärprävention bei Athleten erörtert. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene sind von kardialen Erkrankungen betroffen und möchten trotz dieser Herausforderungen aktiv bleiben. Auch ältere Athleten, die sportliche Höchstleistungen anstreben, sehen sich zunehmend mit ähnlichen Gesundheitsrisiken konfrontiert.

Für Sportler mit kardiovaskulären Risikofaktoren wie arterielle Hypertonie oder koronare Herzkrankheit ist es entscheidend, individuelle Empfehlungen für körperliches Training zu erhalten. Laut **PMC** kann bereits eine moderate körperliche Aktivität von 15 bis 20 Minuten an 5 bis 7 Tagen pro Woche die Mortalität bei koronarer Herzkrankheit um bis zu 50 % senken, vorausgesetzt, dass die Patienten eine optimale medikamentöse Therapie erhalten.

Athleten mit kardiovaskulären Erkrankungen können körperliches Training und sogar Wettkämpfe ausüben, wenn keine Hochrisikomerkmale vorliegen. Für Hutchinson bedeutet dies, dass er mit der richtigen medizinischen Betreuung und Nachsorge seine Karriere fortsetzen könnte. Der Vorfall zeigt

jedoch auch, wie wichtig ein intensives Screening von Sportlern ist, da oft angenommen wird, sie hätten kein erhöhtes Risiko für Herzkrankheiten.

Die medizinische Gemeinschaft fordert nun eine verstärkte Auseinandersetzung mit den Gesundheitsrisiken, die mit intensiven sportlichen Aktivitäten verbunden sind. Die Fallgeschichte von Sam Hutchinson könnte somit als Weckruf dienen, sowohl für Athleten als auch für die Ärzte, die sie betreuen. Mit einer gesunden Herangehensweise an körperliches Training und einer früheren Erkennung möglicher kardiovaskulärer Probleme können möglicherweise viele Leben gerettet werden.

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich Hutchinsons Erholung weiterentwickeln wird und welche Lehren aus diesem Vorfall für die zukünftige Betreuung von Sportlern gezogen werden können. Der Verlust von Athleten aufgrund unerkannter herzkardiologischer Risiken könnte in Zukunft durch verbesserte Präventionsstrategien verringert werden.

Für die Fans des AFC Wimbledon und für Hutchinson persönlich steht jetzt die Hoffnung im Vordergrund, dass er bald wieder auf dem Spielfeld stehen kann, um seiner Mannschaft zu helfen. Der Verein spielt am Montag im entscheidenden Playoff-Finale, doch ohne seinen wichtigen Verteidiger.

Für weitere Informationen zu Sam Hutchinsons Vorfall und den Entwicklungen im Bereich der Sportmedizin lesen Sie auch **Krone.at** und **T-Online**.

Details	
Vorfall	Notfall
Ursache	Herzinfarkt
Ort	London, Großbritannien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.t-online.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)